



Ohne Eltern geht es nicht!

Begabungsförderung in der Kita
vor dem Hintergrund einer
gelebten Erziehungs- und
Bildungspartnerschaft

Dr. Kathrin Schmitt

16.06.2021

Gliederung

- Ein paar Worte zum Begabungsbegriff...
- Ein paar Worte zur Begabungsförderung in der Kita...
- **Erziehungs- und Bildungspartnerschaften im Zusammenhang mit der Begabungsförderung**
 - Elterngespräche...

Warm-Up: Elterngespräche sind für mich...



→ Rückmeldungen via Mentimeter...

Rückmeldungen....

Elterngespräche sind für mich...

Mentimeter

austausch

Manchmal herausfordernd immer wichtig

Informationsaustausch

The first contact point

Tägliches Brot, sehr Wichtig, Warm, Aufschlussreich,

Information, Wertschätzend, Wichtig Austausch,

eine wichtige Basis um in warmer Atmosphäre in den Austausch zu kommen.

wichtiges Instrument zur Erfassung der Entwicklung eines Kindes

eine gute Zusammenarbeit, Austausch, Wertschätzend

Ein paar Worte zum Begabungsbegriff...

Kognitive (Hoch)begabung

Intelligenz

Intelligenz

- Intelligenz als Fähigkeit zum **Denken, Lernen** und **Problemlösen**

Intelligenz

Intelligenz → Genetik **Umwelteinflüsse**

Intelligenztestung im Vorschulalter

- Erst ab dem 8. Lebensjahr relativ hohe **Stabilität** der Intelligenztestwerte (vgl. Stumpf, 2012)



Begabung oder Entwicklungsvorsprung?

- In der Kita – und oft auch noch im Grundschulalter – ist es grundsätzlich sinnvoller, von **Entwicklungsvorsprüngen** zu sprechen
- Im Kindesalter sollte eine Begabungsdiagnostik **eher später** als früher erfolgen

Ein paar Worte zur Begabungsförderung in der Kita...

Eine eindeutige
Identifikation von
Vorschulkindern als
hochbegabt ist nicht
möglich

Frühe Lernerfahrungen
in der Kita sind
bedeutsam für die
kognitive Entwicklung

Begabungsförderung in der Kita

- Begabungsförderung in der Kita heißt, ein **begabungsfreundliches Umfeld** zu schaffen, in dem **alle Kinder** ihre Begabungen entwickeln können, ohne als begabt oder nicht begabt etikettiert zu werden!

Begabtenförderung in der Kita

Ein begabungsfreundliches Umfeld in der Kita zu schaffen...

- ... fängt damit an, dass sich die pädagogischen Fachkräfte **selbst reflektieren** und sich mit ihrer eigenen Bildungsgeschichte auseinandersetzen
- ... geht einher damit, dass sich das gesamte Team zu ihren **Perspektiven** und **Haltungen** im Hinblick auf die Begabungsförderung austauscht

Begabungsförderung in der Kita

Eine Begabungsförderung in der Kita wird nur dann gelingen,

- ... wenn eine **differenzierte Beobachtung** die Grundlage des pädagogischen Handelns bildet
- ... wenn die **Partizipation** von Kindern als wesentlicher Bestandteil des Bildungsauftrages gesehen wird
- ... wenn aktiv die **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft** mit den Eltern in wechselseitiger Anerkennung angestrebt wird



*„Zu einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen gehören der **intensive Austausch und die Abstimmung über Bildungs- und Erziehungsziele**, somit auch über Themen, für die bei den Kindern Aufmerksamkeit und Interesse erst geweckt werden sollen. Ziel der Pädagoginnen und Pädagogen muss immer sein, mit den Vätern und Müttern eine gemeinsame Sprache zu entwickeln. Dann werden die Eltern die pädagogische Arbeit schätzen und unterstützen. Fehlende Abstimmung dagegen kann zu erheblichen Konflikten führen...“*

Elterngespräche führen

**Mit welche Zielen sind
Elterngespräche verbunden,
welchen Nutzen haben sie ???**



→ Ergebnissicherung via CHAT...

Rückmeldungen aus dem CHAT:

- um gemeinsam auf die Entwicklung / Kompetenzen der Kinder zu schauen und gemeinsame Ziele zu vereinbaren
- Austausch, eine gemeinsame Linie finden zum Wohl des Kindes
- Informationen, gemeinsame Ziele für die Kinder vereinbaren, Unterstützung
- Stärken und verbesserungswürdige Bereiche mit den Eltern besprechen
- ein gemeinsames Ziel zur Förderung des Kindes und Wohlbefindens
- Ursachen gemeinsam herausfinden, Eltern zielgerichtet durch das Gespräch führen, gemeinsame Lösungen finden, respektvoller Umgang, souverän und kompetent auftreten, unterstützend begleiten
- Aufklären, Beruhigen
- Informationsaustausch, Entwicklungsstand, mögliche Probleme lösen,
- für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Schwer für mich einzuordnen da ich von Hochbegabungen etwas anders verstehe.

Fallbeispiele Lina und Moritz...



Fallbeispiel Lina - Arbeitsauftrag:

Das nächste Entwicklungsgespräch mit Linas Eltern steht bald an. Fragen der Begabungsförderung sollen dabei auch ihren Raum bekommen:

- Was würden Sie in diesem Austausch gerne von den Eltern erfahren?
- Was würden Sie den Eltern gerne vermitteln?
- Welche Absprachen sollten getroffen werden?



Fallbeispiel Moritz - Arbeitsauftrag:

- Was würden Sie gerne in einem Austausch von Moritz Eltern erfahren?
- Was würden Sie den Eltern gerne vermitteln?
- Welche Absprachen sollten getroffen werden?

Kinder mit Entwicklungsvorsprüngen sind unterschiedlich – ihre Eltern sind es auch...

... alle Eltern haben eines gemeinsam: die Sorge um ihr Kind!

Empfehlungen für Elterngespräche (nach Rohrmann & Rohrmann, 2010)

- Teilen Sie Eltern Beobachtungen des Kindes möglichst konkret mit und vermeiden Sie Bewertungen.
- Stellen sie Ihre konkrete pädagogische Arbeit und Ihre Angebote dar und vermitteln Sie, in welcher Weise dabei Bildungsprozesse von Kindern unterstützt werden.
- Lassen Sie sich von Eltern nicht einschüchtern, wenn diese übertriebene Forderungen an Sie bzw. an Ihre Einrichtung stellen.
- Greifen Sie die Unsicherheit von Eltern auf und ziehen Sie ggf. Fachleute hinzu.

Empfehlungen für Elterngespräche (nach Rohrmann & Rohrmann, 2010)

- Glauben Sie nicht uneingeschränkt alles, was in einem Gutachten steht und ein Psychologe unterschrieben hat. Auch manche ausgebildeten Diplom-Psychologen sind sehr großzügig mit der „Diagnose hochbegabt“ oder verwenden Verfahren, die veraltet oder für die Diagnostik nicht geeignet sind
- Informieren Sie sich – und vertrauen Sie Ihrer eigenen Wahrnehmung

Vielen Dank!



Kontakt für Rückfragen:
dr.kschmitt@gmail.com